

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 11 (1964)
Heft: 6

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

lich bis zu 400 000 Liter Wasser aufzubereiten und in dezentralisierten Wasserdepots an die Truppe abzugeben.

Für alle Truppen — mit Ausnahme der ortsfest eingesetzten, die mit requirierten Behältern ausgerüstet werden — ist die Zuteilung zusammenlegbarer Wasserbehälter und Wassersäcke vorgesehen. Diese Mittel sollen der Truppe erlauben, dauernd einen Wasservorrat für ein bis zwei Tage aufzubewahren und bei Unterbruch der zivilen Wasserversorgung das aufbereitete Wasser bei den dezentralisierten Wasserdepots abzuholen.

Obwohl heute verschiedene Geräte und Methoden für die Wasseraufbereitung bekannt sind und zum Teil in der Armee bereits erprobt wurden, hat es sich gezeigt, dass weitere und eingehende wissenschaftliche und technische Abklärungen unerlässlich sind. Die Kriegstechnische Abteilung nimmt gegenwärtig im Rahmen des Entwicklungs- und Versuchsprogramms die nötigen Arbeiten vor. Da es sich um Fragen handelt, die auf möglichst breiter Grundlage abgeklärt werden müssen, hat sich die Kriegstechnische Abteilung die Mitarbeit unserer spezialisierten Hochschulinstitute und der Industrie gesichert. Sobald die technische Erprobung die gewünschten Resultate gezeigt hat, werden die verschiedenen Mittel für die Wasserversorgung noch auf ihre Feldtauglichkeit geprüft. Erst wenn sowohl die technische als auch die Truppenerprobung zu befriedigenden Resultaten geführt haben, wird die Modellwahl getroffen. Dies dürfte gegen Ende des nächsten Jahres der Fall sein. Die Beschaffung der Geräte und Mittel für die Wasserversorgung wird dann innerhalb einer Rüstungsbotschaft den eidgenössischen Räten beantragt werden.

Soweit die erfreuliche Mitteilung des EMD. Um der Wahrheit die Ehre zu geben, möchten wir in diesem Zusammenhang daran erinnern, dass sich die Abteilung für Sanität schon vor Jahren initiativ mit diesen Problemen befasste und in Eingaben die Instanzen des EMD auf deren Bedeutung für die Landesverteidigung hinwies. Wir möchten hier auf die Studienarbeit von Oberst Volkart aufmerksam machen, die wegweisend war und heute noch Gültigkeit hat. Es ist zu hoffen, dass dieses Problem tatkräftig weiterverfolgt wird und bei dessen Bearbeitung auch die zuständigen Fachleute des Territorialdienstes und des Zivilschutzes beigezogen werden, denn die Wasserversorgung in Kriegs- und Katastrophenfällen ist in erster Linie auch für die Zivilbevölkerung vor dringlich.

SBZ

Ausstellungen und Messen mit Zivilschutz-Beteiligung 1965

Vom 24. April bis 4. Mai werden an der Schweizer Mustermesse in Basel wiederum zahlreiche Firmen, die Hersteller von Zivilschutzmaterial sind, ihre Produkte vorführen. Es ist vorgesehen, diese Firmen besonders zusammenzufassen. Wir werden unsere Leser in der nächsten Nummer näher darüber informieren.

In den Hallen der Mustermesse wird in Basel vom 17. bis 22. No-

vember 1965 eine «Woche der Ernährung» durchgeführt, unter anderem verbunden mit einer internationalen Fachtagung für Gemeinschaftsverpflegung, die auch für den Zivilschutz einige Anregungen bringen dürfte.

In Bern wird vom 14. bis 23. Mai 1965 die Bernische Ausstellung (BEA) durchgeführt. In Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Zivilschutz, dem Bernischen und Schweizerischen Bund für Zivilschutz finden im Rahmen der BEA eine Reihe von Demonstrationen statt, die neue Wege der Zivilschutzaufklärung beschreiten.